

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 62 (2020)  
**Heft:** 388

**Artikel:** Da 5 Bloods : Spike Lee  
**Autor:** Pekler, Michael  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-905862>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Da 5 Bloods



Vier afroamerikanische Vietnamveteranen kehren in den Dschungel zurück, um die Gebeine ihres gefallenen Kameraden zu bergen. Und in geheimer Mission eine Kiste Gold. Spike Lees tragikomische Netflix-Produktion ist der Film der Stunde, den man schon vor Jahrzehnten hätte drehen sollen.

## Spike Lee

In Spike Lees *BlackKkKlansman* sitzt ein junger Afroamerikaner in einem Police Department. Es geht um einen Job und, wie könnte es Anfang der Siebzigerjahre anders sein, um richtige Antworten auf Politik – und Vietnam. Was er vom Krieg in Vietnam halte, möchte man von ihm wissen. Schwierige Sache. Er sei zwiegespalten, gibt der Mann zu verstehen – und ist mit seiner ausweichenden Antwort als erster Schwarzer Detective von Colorado Springs engagiert. Als er wenig später die lokale Schwarze Studentenvereinigung während eines Gastauftritts des Black-Power-Aktivistin Kwame Ture beobachten muss, bekommt er eine deutlichere Antwort zu hören: «That war in Vietnam, it is not only illegal, it is immoral.» Worauf das Publikum skandiert: «Hell no, we won't go!»

Auch Lees aktueller Film *Da 5 Bloods* handelt – diesmal sehr konkret – vom Schwarzen Engagement für und gegen das sogenannte «Engagement» der USA in Vietnam: Otis (*Clarke Peters*), Eddie (*Norm Lewis*), Melvin (*Isiah Whitlock Jr.*) und Paul (*Delroy Lindo*) haben damals Kwame Ture nicht zugehört, sondern sind nach Vietnam marschiert. Und nun treffen sie einander knapp vierzig Jahre später in Ho-Chi-Minh-Stadt wieder, um erneut in den Dschungel aufzubrechen. Das Veteranenquartett möchte die sterblichen Überreste seines gefallenen Anführers bergen und in der Heimat begraben.

*Da 5 Bloods* macht das gleich in den ersten Minuten deutlich, wenn Lee wieder einmal mit prägnantem Archivmaterial die Vergangenheit und die Gegenwart

drastisch kurzschliesst: «America has declared war on Black people», prophezeit Kwame Ture auf Aufnahmen aus dem Jahr 1968, und *Angela Davis* warnt ein Jahr später vor der Gefahr, die Bürgerrechtsbewegung und die Proteste gegen Vietnam zu trennen («We may very well face a period of full-blown fascism very soon»). Dann stehen die vier alten Männer in einer vietnamesischen Hotellobby, verbreiten gute Laune und machen schlechte Scherze. Doch man weiss, dass hier ein emotionales Pulverfass explodieren wird: Der Korpsgeist ist im Laufe der Jahre zur blossen Attitüde geworden, und dass neben den Gebeinen auch eine Kiste Gold gehoben werden soll, die beim damaligen Einsatz vergraben wurde, schmälert das hehre Anliegen ihrer Suche. Paul, bekennender Trump-Fan mit passender Baseballmütze, sorgt für beängstigende Unruhe im Team und muss sich obendrein mit seinem Sohn, der sich kurzfristig der Expedition anschliesst, konfrontieren. *Jean Reno* als Desroche verfolgt derweil als französischer Kontaktmann sein eigenes Ziel und verlängert den europäischen Imperialismus ins nächste Jahrhundert.

Wie sein Vorgänger ist auch *Da 5 Bloods* eine Tragikomödie. Vor allem aber ein Film, der sich auf den verschiedenen Ebenen – in seiner Erzählung, seiner Ästhetik, in der Charakterisierung seiner Figuren und sogar im mehrmaligen Wechsel des Bildformat – als ein buntes Gemisch erweist, in dem fortschreitend dunklere Töne zum Vorschein kommen. Ein *BlackLivesMatter*-Kriegsfilm und *Buddy-Movie*, ein teilweise loses Durcheinander von Formen und Motiven, wenig subtilen Verweisen und filmhistorischen Anspielungen. In den Rückblenden, gedreht im 16-mm-Format, bei dem «Storming» Norman (gespielt von «Black Panther» *Chadwick Boseman*) ums Leben kam, verzichtet Lee auf jüngere Darsteller oder digitalen Verjüngungs-Schnickschnack. Was kurzfristig irritiert, erweist sich als bemerkenswerter Kunstgriff: Die Verhältnisse haben sich seit Vietnam nicht geändert, wieso sollte es also in den Gesichtern anders sein?

Lee versucht erst gar nicht, der Komplexität der Verhältnisse mit einer komplexen Analyse beizukommen. Das tat er als Galionsfigur des Black Cinema nie, denn seine Strategie ist eine andere: Erkläre nicht, zeige es. Zeige den Rassismus dort, wo er längst Teil des Systems geworden ist. Damit man irgendwann nicht mehr überrascht ist, dass er seit der Staatsgründung der USA immer schon da war, und in Vietnam Schwarze Soldaten überproportional vertreten waren, kämpften und starben.

An das Ende des Films setzt Lee eine Predigt von Martin Luther King, in der dieser ein Jahr vor seiner Ermordung den Dichter Langston Hughes zitiert: «O, yes / I say it plain / America never was America to me / And yet I swear this oath – America will be!»

Michael Pekler

Der Film ist seit Mitte Juni auf Netflix verfügbar.

→ Regie: Spike Lee; Drehbuch: Spike Lee, Kevin Willmott, Danny Bilson, Paul De Meo; Kamera: Newton Thomas Sigel; Musik: Terence Blanchard; Schnitt: Adam Gough; Darsteller\_in (Rolle): Norm Lewis (Eddie), Delroy Lindo (Paul), Clarke Peters (Otis), Isiah Whitlock Jr. (Melvin), Chadwick Boseman (Norman), Mélanie Thierry (Hedy Bouvier), Jean Reno (Desroche). Produktion: Netflix; USA 2020. Dauer: 155 Min. Streaming CH: Netflix.